

# Viel erreicht – und noch viel vor

Bürgerbusverbund stellt Zahlen vor und lädt zu Ausstellung mit NRW-Verkehrsminister ein

■ Von Gaby Decker  
neheim@sauerlandkurier.de

**Arnsberg.** Den erfolgreichen Weg des Bürgerbusverbundes Sauerland-Hellweg zeigte der Vorsitzende Michael Breier anhand von Zahlen bei einer Pressekonferenz auf. Der 10. Bürgerbus ist in der Gemeinde Möhnesee im vergangenen Jahr gestartet, ebenso ist vor fünf Monaten in Arnsberg ein Bürgerbus eingeführt worden. Nummer elf steht in Welper bevor.

Die Zahlen sprechen ihre eigene Sprache. Ist man im Jahr 2013 mit dem Bürgerbusverbund mit allen Bussen, die bis dahin im Einsatz waren, mit 46.879 Fahrgästen gestartet, waren es in 2015 schon 62.276 Fahrgäste. 1997 wurde in Sundern der aller erste Bürgerbus in Betrieb genommen. Inzwischen ist man dort bei einer Zahl von 12.493 für das Jahr 2015 angekommen.

## Fahrpläne stehen auf dem Prüfstand

Bei diesen Erfolgszahlen ist eine Präsentation aller Bürgerbusse und der damit zusammenhängenden Themen



**Klaus Schmitz (v.l.) ist einer der Bürgerbusfahrer in Arnsberg, mit dabei Michael Breier vom Bürgerbusverbund und Stefan Becker von der Firma Rosier.** Foto: Gaby Decker

angesagt. Mit einer Vorbereitungszeit von einem Jahr ist es am Samstag, 16. Januar, soweit. In der Gebrauchtwagenhalle der Firma Rosier werden alle bis jetzt eingesetzten Bürgerbusse zu sehen sein. Die 130 ehrenamtlichen Fahrer der Bürgerbusse sind zu der Präsentation ebenfalls eingeladen. Das Programm beginnt um 14.30 Uhr. Außer Bürgermeister und Landräten wird auch NRW-Verkehrsminister Michael Groschek vor Ort sein

und auch an der Podiumsdiskussion teilnehmen.

Thematisch geht es um die Zukunft. „Wie können wir in Zukunft aussehen“, darum wird es in der Diskussion gehen“, so Michael Breier. „Wir werden inzwischen ganz anders wahrgenommen“, erklärt Breier. „Wir haben schon viel erreicht und sind intensiv damit beschäftigt, unser Konzept immer wieder zu überdenken. So stehen alle Fahrpläne auf dem Prüfstand. Wir

wollen Verbesserung in den Verknüpfungen erreichen - das heißt, dass wir die Fahrpläne so ausrichten, dass die Linienbusse mit den Bürgerbussen gut erreicht werden können. Die Umsteige- und Zusteigemöglichkeiten müssen noch einmal genau geprüft und eventuell verbessert werden. So können die Bürgerbusse mehr übernehmen, als es bis jetzt der Fall ist.“

## 90% der Fahrgäste sind Senioren

90 Prozent der Fahrgäste bei den Bürgerbussen sind Senioren. Das hat Michael Breier zum Anstoß eines neuen Projektes gebracht. Waren bisher Haltestellen angegeben, an denen die Fahrgäste zusteigen, hofft er, dass es genehmigt wird, die Bürger auf Zuruf mitnehmen zu können. So könnte jemand zwischen zwei Kernhaltestellen dem Bürgerbus zuwinken und ihn so zum Halten veranlassen. „Für ältere Menschen, die nicht mehr gut zu Fuß sind, wäre das optimal“, so Michael Breier. „Nur 50 Meter gehen zu müssen, anstatt hundert, kann da für manchen schon ausschlaggebend sein.“

In Arnsberg ist der Bürgerbus vor fünf Monaten gestartet. Bis zum Jahresende waren es 1387 Fahrgäste, die befördert wurden. Hier hofft Michael Breier auf die 5000er Marke im Jahr 2016.

„Ein neuer Trend hat sich bei den Bussen in Arnsberg und Möhnesee abgezeichnet“, weiß Breier. Es sind nicht mehr nur Senioren, die die Busse fahren, auch die Jüngeren, so zwischen 35 und 50 Jahren, die noch im Beruf stehen, zeigen Interesse an diesem Ehrenamt. Sie teilen sich zum Beispiel einen Vormittag. Jeder fährt zwei Stunden.

## Hintergrund

- Der Bürgerbusverbund Sauerland-Hellweg wurde im Jahr 2012 gegründet.
- Heute zählen Verein in der Gemeinde Möhnesee, Arnsberg, Bad Sassendorf, Balve, Bestwig, Brilon, Marsberg, Meschede, Sorpesee, Sundern und Welper zum Verbund.
- In Arnsberg wurde 2015 das erste behindertengerechte Bürgerbusfahrzeug übergeben.
- Weitere Informationen über Routen und Fahrpläne gibt es unter [www.buergerbusverbund-sauerland-hellweg.de/](http://www.buergerbusverbund-sauerland-hellweg.de/)